

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 109. Sonntag, den 17. October 1830.

T h e a t e r.

Freitag, den 15. October: Der Americaner, Lustspiel in 5 Aufzügen, von Vogel.

Auch eines von den Stücken, die man alte, gute, zu nennen pflegt, und die denn doch heut' zu Tage fortwährend leere Häuser machen.

Kaufmann Herb, von Herrn Nabehl vorgestellt, ist die interessanteste Figur im Stück, doch wollen wir nicht verhehlen, daß diese Rolle uns nicht besonders für den Darsteller geeignet erschien, dessen Fach ein anderes, übrigens nicht minder dankbares, ist.

Herr Schuß, den man sich ordentlich freuen muß, einmal zu erblicken, so selten — fügt es sich, daß er die Bretter betritt, gab den ein Dischen sehr quälerhaft gehaltenen Americaner gut, und so viel es die im Ganzen monotone Rolle erlaubte, mit Leben und Wärme, und ausgezeichnet in heiterer und anmuthiger Darstellung stand ihm Sophie (Dlle. Wagner) zur Seite. Auch Karl Bach (Herr von Perglaß), Mad. Herb (Mad. Drewitz), Elise (Dlle. Schöm) und Matthias (Herr Fischer) griffen erfreulich in das gut gerundete, rasch vorüberflie-

gende Ganze ein, und trugen dazu bei, die Vorstellung zu einer sehr lobenswerthen zu erheben, der nichts als ein volleres Haus zu wünschen gewesen wäre. F. G.

Die Mißgriffe der Bourbonen in Frankreich seit 1814 von *r.

(Fortsetzung.)

So ward aber auch der Schweiß der Unterthanen immerfort vergeudet! Der Hof, die Minister und die hohe Geistlichkeit schwelgten, Bürger und Bauern und Veteranen darben. „Genießen wir der Gegenwart!“ war der Grundsatz, nach welchem regiert wurde, wie La Fayette in der Kammer 1821 sagte. Das ewige Schwanken am Hofe hatte seit 1814 die Zurückziehung von sieben Ministern zur Folge gehabt, aber jeder derselben hatte einen Retraitegehalt von 5000 Thaler. Mache man davon einen Schluß auf die Verschwendung in den Ministerien selbst. America unterhielt 1821 fünf kreuzende Escadern und diese kosteten 2½ Millionen Dollars, Frankreichs Marine kostete 63 Millionen Franken und kaum verließ ein Kriegsschiff den Hafen. Die Gesandtschaften im Auslande, die überhaupt für alle, beson-